



### Warum ein Krankenhaus in Nepal?

Nepal gehört mit seinen 28 Millionen Einwohnern zu den ärmsten Ländern der Welt. Rund 40% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze.

Das Sushma Koirala Memorial Hospital (SKM-Hospital) in Sankhu, Nepal, ist spezialisiert auf die Behandlung von Verbrennungsoptionen. Die Verbrennungen entstehen in Nepal vor allem durch offene Feuerstellen. Betreiber des Krankenhauses ist Interplast, eine internationale medizinische Organisation zur humanitären Hilfe in dritte Welt Ländern.



### Warum ein neues Energiekonzept?

Das Krankenhaus steht aufgrund der extrem unzuverlässigen und lückenhaften Stromversorgung vor großen Problemen, die medizinische Grundversorgung aufrecht zu erhalten, sowie notwendige operative Eingriffe durchzuführen, die vielen verarmten Menschen ein unbeschwertes Leben ermöglichen. Zusammen mit dem technischen Leiter des Krankenhauses erstellt „Ingenieure ohne Grenze“ Konzepte zur zuverlässigen Strom- und Wärmeversorgung des SKM-Hospitals.

## Chancen in Nepal auf eine eigene Entwicklung geben und nachhaltig wirken

Sehr viel Wissenswertes über das SKM-Hospital ist auf den empfehlenswerten Web-Seiten des SKM-Hospital (<http://www.nepalhospital.de>) zu finden.

Eine Übersicht über die aktuellen Projekte  
von Ingenieure ohne Grenzen e.V.

finden Sie unter:

[www.ingenieure-ohne-grenzen.org](http://www.ingenieure-ohne-grenzen.org)

**Spenden Sie:** Wir freuen uns über jede Spende, die unser Projekt in Nepal unterstützt.

Sparkasse  
Marburg Biedenkopf  
Kto. 1030 333 337  
BLZ: 533 500 00 Stichwort: SKM-Hospital Nepal

oder über:

<http://de.betterplace.org/projects/3370-manfred-plechaty>



Verbrennungsoptioner  
vor der Operation



Verbrennungsoptioner  
nach der Operation



## Welche Maßnahmen sind geplant?

Gemeinsam mit dem technischen Leiter des SKM-Hospitals entwerfen „Ingenieure ohne Grenzen“ Konzepte zur Energieversorgung und helfen bei deren Bewertung sowie bei der Umsetzung des geeignetsten Konzeptes. Bei der Erstellung der Konzepte werden klimatische, politische sowie finanzielle Bedingungen berücksichtigt. Dabei soll neben der Auslegung einer Energieversorgung auch deren effiziente Nutzung berücksichtigt werden. Dies bedeutet, dass aufgrund eines hohen Energiebedarfs für das Heizen und Klimatisieren der Operationssäle und den angrenzenden Behandlungsräumen, eine verbesserte Dämmung des Gebäudes, sowie eine effiziente Nutzung der Abwärme bedacht wird. Für die Zukunft sind alternative Energiekonzepte wie Solarthermie, Photovoltaik und Kraft-Wärmekopplung geplant. IngoG legt dabei immer Wert darauf, dass einheimische Produkte und Arbeitskräfte mit einbezogen werden, sodass auch ein dauerhafter Betrieb gewährleistet ist.



## Wie können Sie helfen?

Wir sind eine gemeinnützige Non-Profit-Organisation und sind auf die Unterstützung durch Spenden und Mitgliedsbeiträge angewiesen. Wenn Sie unsere Arbeit genauso wichtig finden wie wir, können Sie uns auf zwei Wege unterstützen:

**Spenden sie:** Wir freuen uns über jede Spende, die unser Projekt in Nepal unterstützt. Sie können dies bequem auf unserer Internetseite oder klassisch über die untenstehende Bankverbindung machen.

Sparkasse  
Marburg Biedenkopf  
Kto. 1030 333 337  
BLZ: 533 500 00  
Stichwort: SKM Hospital Nepal

## Werden Sie Fördermitglied:

Sie können auf unserer Internetseite Fördermitglied werden, uns anschreiben oder anrufen. Wir senden Ihnen gerne einen Fördermitgliedsantrag zu.

## Kontaktieren Sie uns!

Ingenieure  
ohne Grenzen e.V.  
Grüner Weg 11  
35041 Marburg

Tel.: 0049 (0)6421 31611  
Fax: 0049 (0)6421 34963  
[www.ingenieure-ohne-grenzen.org](http://www.ingenieure-ohne-grenzen.org)  
[sekretariat@ingenieure-ohne-grenzen.org](mailto:sekretariat@ingenieure-ohne-grenzen.org)



Ingenieure ohne Grenzen ist Mitglied im Netzwerk von Ingenieure ohne Grenzen International, [www.ewb-international.org](http://www.ewb-international.org)



## Nachhaltiges Energiekonzept SKM-Hospital in Sankhu, Nepal

Gemeinsam Grenzen  
überwinden!

